

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Oldenburgische wöchentliche Anzeigen. 1749-1826 1779

25.10.1779 (No. 43)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-976499](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-976499)

Nro. 43.

Oldenburgische
wöchentliche Anzeigen.



Montag, den 25. Oct. 1779.

I. Gerichtl. Proclam. und Publicat.

- 1) Es soll dem Vorherr Dauer, Hausmann zu Barschlüt, niemand, ohne Einwilligung seiner ihm befehlten Curatoren, etwas anleihen oder borgen oder einige Handlung mit ihm pflegen.
- 2) Brun Eggers und dessen Ehefrau, zu Wardenburg, haben die von ihrer resp. Mütter und Schwiegermutter, weyland Gerb Meiners Wittwe, für sie aus Johann Dierk Hilbers Concurs geldsete, zur Wardenburg auf dem Sande belegene Brinksigerey mit Zubehör, an Anthon Günther Etzler verkauft.
Die Angabe ist den 25sten Nov. a. c., bey dem hiesigen Herzogl. Landgerichte.
- 3) Es ist der auf den 27sten Sept. d. J. angelegt gewesene öffentliche Verkauf des Johann Hillmann Fieken Wohnhauses, in Delmenhorst, nicht vor sich gegangen, sohanes Haus zum Verticentiis aber nunmehr an Johann Hinrich Nies verkauft.
Die Angabe ist den 11ten Nov. (jedoch brauchen diejenigen, welche ihre Forderungen den 23sten Sept. d. J. schon angegeben, solches nicht zu wiederholen) bey dem Delmenhorstischen Stadtgerichte.
- 4) Demnach die für des Hinrich Gräpers vergantete Effecten geldsete Vergantungsgelder unter dessen Creditores gerichtlich distribuiret werden sollen; so wird solches, und daß dazu Termins auf den 29sten Nov. a. c. berahmet worden, hiedurch bekannt gemacht, und haben diejenigen, so ihre Befriedigung daraus wahrnehmen wollen, ihre Forderungen auf den 12ten Nov. a. c. gehdrig anzugeben und zu bescheinigen.

Develgönne, den 12ten Oct. 1779.

Herzogl. Holstein-Oldenburgisches Landgericht hieselbst.
von Rößing.

Oldenburger Getralde = Preise.

Weizen	—	—	—	77	Mtblr. Louisd'or.
Rocken	—	—	—	55	
Landwirthlicher Wintergärsten	—	—	—	43	
Butjadinger Wintergärsten	—	—	—	41	
Sommergärsten	—	—	—	38	
Weishaber	—	—	—	35	

F. D. Olde.

Der letzte Preis des Sand-Rockens ist hieselbst 33 Grote Cour. für den Scheffel.

II. Privatsachen.

- 1) Wer ein schwarzbuntköpfiges Kind verlohren, kann sich bey Claus Kloppenburg zur Osterburg melden, und solches gegen Anzeige der Merkmale, und Erstattung der Kosten wieder erhalten.
- 2) Dem Johann Hinrich Fröhling, zur Osterburg, ist vor etlichen Wochen eine zwey-jährige schwarze Duene, welche etwas weißes an den beyden hintersten Füßen hat, und an der linken Hüfte mit F geschoren ist, vom Sprumper Lande entkommen. Wer demselben, oder Herr Eilers im Blauenhause, hiervon Nachricht zu geben weiß, hat eine Belohnung zu erwarten.
- 3) Dem Hausmann Gerd Weser, zum Frieschenmoor, sind in der Nacht vom 20sten auf den 21sten October 37 Stück alte und junge Gänse, so verschiedentlich gemerket sind, allem Vermuthen nach aus seinem Koven gestohlen worden. Derjenige, welcher ihm davon Nachricht geben kann, erhält unter Verschweigung seines Namens eine Pistole.
- 4) Den 22sten October ist zwischen Barel und Terhegen Haus ein Ende gedrucktes Leinwand gefunden worden. Wer solches verlohren hat, und die Kennzeichen anzugeben weiß, kann es bey dem Schmidt Johann Hinrich Meiners, in Voehorn, wieder bekommen.
- 5) Weyland Johann Piecken Kinder Vormund, Meinerer Hüpers zum Havendorfer Sande will seiner Pupillen in der Stollhammer Wisch belegene Hoffstellen, als: 1) eine mit 45 Hücken Landes, worunter acht Hüek Pflugland; 2) eine mit 41 Hücken Landes, worunter 11 Hüek Pflugland, zu welcher beyden auf Verlangen etwas aus den Grünen gebrochen werden kann; 3) ein Kötherhaus mit einem Hüek Land, am 2ten Nov., in Reinhard Derken Wirthshause, zu Stollhamm, auf drey Jahre, von Maytag 1780 an, öffentlich aus der Hand verheuern.
- 6) D.s Wessel Wessels sämtliche inventarisirte Haabseeligkeit soll in dessen Behausung zu Wandahn, bey Eckwarden, am 2ten November a. c., öffentlich, meistbietend, durch den Herrn Auctionsverwalter Eli, verkauft werden.
- 7) Da das Gut Brunswarden zu Maytag 1780 aus der Pacht fällt, so wollen die, so solches zu heuern Lust haben, sich bey dem Herrn Sportelarendanten Rumpf in Develgönn, als jetzigem Administrator gedachten Guts, melden.
- 8) Wer wegen des im Aprilmonat dieses Jahrs bey Blexen verunglückten Schiffes, der St. Magnus, noch etwas zu fordern hat, muß sich in den nächsten vier Wochen bey Lüder Brinkmann, oder den Deputirten der Ladung, zu Bremen, melden.

- 9) Diejenigen, welche den Stadtsäckarius Canon, oder andere Gefälle, auch Heuer- und Viehweidungsgelder zu bezahlen haben, werden hiedurch erinnert, solche fordersamst an mich zu berichtigen. H. G. Harbers, p. t. Stadtsäckarius.
- 10) Es hat Herr Nicolaus Wenke hieselbst ein Viertelhaus in der Korwickstrasse, welches mit zwey Stuben mit eisernen Oefen, auch guten Boden- und Dielenraum versehen, Ostern 1780 anzutreten, zu verheuern.
- 11) Von den Delmenhorstischen Gast- und Armenhausesgelbern sind mit Ausgang dieses Jahres 1780 Rthlr., und im Febr. Monat künftigen Jahres, an die 250 Rthlr. zinsbar zu belegen. Wer solche benöthiget, kann sich mit den Sicherheitsdocumenten bey dem Vorseher Johann Berend Freudenberg, in Delmenhorst, melden, und sothane Gelder zur bestimmten Zeit empfangen.
- 12) Der Tischlermeister Christian Detken hat neuverfertigte Kleiderschränke, auch Coffres und einen Comtoirschrank mit Nußbaum furniret, zum Verkauf stehen.
- 13) Es hat jemand in dieser Stadt eine bequeme Stube mit einer Schlafstube und Nebenkammer, so jederzeit von einer Herrschaft ist bewohnt gewesen, zu verheuern. In der Expedition dieser Anzeigen ist nähere Nachricht zu erhalten.
- 14) Es ist dem Hinrich Hauerken, zur Butterburg, am 12ten dieses, eine dunkelblaue Duene, welche ein weißes Zeichen vor dem Kopf, viele Haare in dem Schwanz, und unter dem Leibe etwas weißes hat, an der linken Hüfte aber H. H. K. gemerkt ist, weggekommen. Wer ihm solche wieder anweist, erhält eine gute Belohnung.
- 15) Da Königl. Amt wegen einiger gegen Berend Müller, zum Heinesfelde, angegebenen, annoch illiquiden Schuldforderungen und wegen verschiedener, denen Creditoren überhaupt zu thunenden Propositionen nöthig findet, sämtliche Gläubiger vorzuführen; und hiezu Terminus auf den 3ten nächstkünftigen Monats November, den Mittwoch nach dem 22sten Sonntage Trinitatis, angesetzt worden. So werden alle diejenigen, welche an gedachten Berend Müller und dessen Güter ihre Forderungen profitiret, es mögen nun selbige bereits liquidiret, oder noch illiquide seyn, damit verabladet beregeten Tages frühe um 9 Uhr, entweder in Person oder durch genugsam Bevollmächtigte vor Königl. Amtsstube zu erscheinen, damit in Ansehung dieser Schulden alsdenn das nähere verabredet und bestimmt werden möge.

Decretum in Judicio Wi. deshausen, den 6ten October 1779.

Königl. Churfürstl. Beamte.
v. Hinüber. v. Voigt.

- 16) Wepl. Gerd Mengers Erben, zu Greßwarden, wollen ihre im Schweyer Amtdistricte, zum Morgenlande belegene Hoffstelle mit 25 Juck adelich, und 49 Juck bauerpflichtig, zusammen 74 Juck Landes, entweder im Ganzen, oder Stückweise, nemlich das Wohnhaus mit denen dabey belegenen 25 adelich, und 37 Juck bauerpflichtigen Lande, zusammen, und die hinter Johann Meiners Hause belegene 12 Juck besonders, den 4ten November, in Christian Hinrich Loosen Wirthshause, zu Abbehausen, aus der Hand verkaufen. Ingleichen wollen gedachte Erben, ein aus Wilken Eden Erben Concur, geldsetes Ködtherhaus, zu Einswarden, mit den dabey liegenden Pflugwärf, den 29sten Oct. h. a., in Johann Hinrich Bohls Wirthshause, zu Blexen, aus der Hand verkaufen.
- 17) Ein unverheyrahteter gelernter Gärtner, welcher in der Gärtneren wohl erfahren, auch glaubhafte Zeugnisse beybringen kann, wünschet künftigen Wonnachten, Ostern, oder Lichtmesse bey einer Herrschaft anzukommen. Nähere Nachricht ist bey dem Gärtner Friede, zu Echhorn, zu haben.

Vorschlag eines Mittels zur geschwinden und wirksamen Löschung des Feuers.

S bald der Wasserkasten der Feuerspritze gefället ist, wirft man sieben bis acht Pfund Potasche, zu Pulver gestossen hinein, und wiederholet dieses von Zeit zu Zeit, wobey man aber die Spritze allemal gegen die Balken und hölzernen Wände, wenn sie anfangen Feuer zu fassen, und nicht gegen Mauerwerk, richten muß. So oft holzigte Theile von diesem mit Potasche vermischten Wasser benetzt werden, verlöschen sie alsbald, als hätte man sie ganz ins Wasser getaucht, und werden nicht wieder vom Feuer angegriffen. Da dieses ein sehr einfaches Mittel, Potasche auch nicht theuer, sondern ein Pfund für ein geringes Geld zu haben ist, so könnte sich jede Gemeinde mit einer Quantität davon versehen, damit solche im Fall der Noth in Bereitschaft wäre, um unter die herbeyeilenden benachbarten Spritzen vertheilt werden zu können. Noch besser wäre es, wenn man ein Gefäß mit solchem Wasser, worin Potasche zerlassen ist, neben jede Spritze hinstellte, um davon von Zeit zu Zeit einige Eimer unter das gemeine Wasser giessen zu können, womit der Wasserkasten der Feuerspritzen bedienet wird.

Der Wassermangel, ein nicht ungewöhnlicher Zufall bey Feuersbrünsten, besonders in unsern Marschen, wäre also solchergestalt, auf eine sehr einfache und wohlfeile Art, zu ersetzen.

Auf Verlangen wird folgendes eingerückt.

Gedanken beyhm Grabe des Herrn Provisor Freye von einem entfernten Bekannten.

<p>Gleiß, Muth und Treu in Deinem Handel Betriebsam, thätig, braver Mann — Aufrichtig, gut, in Deinem Wandel — Du hast, was Du gekonnt, gethan; Bald müde von der Lebensbürde War'st Du auf Deine Ruh bedacht, Und angemessen Deiner Würde War es nach Wunsch zu Stand' gebracht. — Allein, o Schicksal dieser Erden! Es war des Herren Rath und Will, Du solltest uns entrisen werden! — Du sel'ger, bester Freund! — ich fühl</p>	<p>Dein Tod in meinem armen Herzen Dein treuer Verstand fehlet mir! Gott ist der Zeugs meiner Schmerzen Wie sehr mein Herze blutet Dir; Doch, Du hast glücklich überwunden Des Lebens Sorge, Müh und Noth, Du bist nun, Deiner Pflicht entbunden, In stiller Ruh bey Deinem Gott! Leb wohl! ich muß Dein Grab verlassen, Ruh sanft nach Deiner Lebenslast; Gott gebe Dir in reichen Maassen Das Glück so Du erzielet hast.</p>
---	--

J. G. C.

